



**ANEIGNUNG
VERSTEHEN –
Öffentliche
Räume
zukunfts-
gerichtet
gestalten**

2026
**STÄDTE-
WERKSTATT**

**Mittwoch,
27. Mai 2026**

**09.15 – 16.30 Uhr
Bern PROGR**

ANEIGNUNG - EIN VIELSCHICHTIGER BEGRIFF - Die Aneignung öffentlicher Räume zeigt sich in vielfältigen Formen. Das bewusste Zulassen oder Fördern von Aneignung ist ein zentrales Element einer zeitgemässen Stadtentwicklung. Räume aneignen zu können, stärkt Zugehörigkeit, Lebendigkeit und Urbanität, kann aber auch kontrovers sein und politische Diskussionen auslösen.

Das Zentrum öffentlicher Raum ZORA ist in den letzten eineinhalb Jahren dem Thema Aneignung nachgegangen. ZORA möchte neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit Aneignung im öffentlichen Raum entwickeln. Aneignung bedeutet für ZORA mehr als den rein funktionalen **Gebrauch** des Raums. Sie umfasst auch die **persönliche Beziehung zum Raum, die individuelle Prägung und die kollektive Wahrnehmung des Raums**.

Die Städte-Werkstatt von ZORA, eine Kommission des Schweizerischen Städteverbands, setzt sich mit diesen Widersprüchlichkeiten auseinander. Am Anlass nutzen wir die Schwarmintelligenz aus den Städten. Fachpersonen aus Städten bringen Erfahrungen ein, teilen Wissen und entwickeln gemeinsam neue Perspektiven für den Umgang mit Aneignung im öffentlichen Raum. Das Ziel: Aneignung besser verstehen für eine zukunftsgerichtete Gestaltung öffentlicher Räume.

Aneignung kann positiv wirken, Teilhabe stärken und Räume beleben – gleichzeitig kann sie auch Nutzungen einschränken oder Konflikte hervorrufen.

PROGRAMM

Inhalt

08.45

Ankommen bei Kaffee und Gipfeli

09.15

Begrüssung

Einführung in die Städte-Werkstatt

09.30

Speed World Café – Wissen sammeln

Herausforderungen und Stakeholder
in den 5 Werkstatt-Themen

10.30 PAUSE

11:00

**5 parallele Themengruppen (I) –
Wissen vertiefen**

Konsolidieren Erkenntnisse World Café,
Inspirationen und aktuelle Praxisprojekte

12:00

**Gallery-Walk – Erkenntnisse spiegeln
und ergänzen**

Sichten der Erkenntnisse aus den Gruppen

12.30 MITTAGESSEN

13:30

**5 parallele Themengruppen (II) –
Thesen und Ideen entwickeln**

Konsolidieren der Ergebnisse vom Vormittag,
Entwickeln von Thesen und Ideen

15.00 PAUSE UND AUSTAUSCH IN DER GALLERY

15:30

Fish-Bowl – Schlussrunde

Gemeinsam Erkenntnisse bündeln, Fragen und
Aspekte aufgreifen, die noch zu wenig zur Sprache
gekommen sind

16.30

Abschluss & Ausblick

Die Plenumsveranstaltungen werden co-moderiert durch
Flora Senften, Schweizerischer Städteverband, und Eva
Gerber, Kontextplan AG.

WERKSTATT-THEMEN, DIE WIR MITEINANDER VERTIEFEN UND VERSTEHEN WOLLEN.

Alle Gruppen werden durch zwei Personen begleitet, welche die Gruppensessions moderieren und die Ergebnisse sichern.

Gruppenmoderation

Gruppe Französisch

Julie Riedo

Cheffe de section
Aménagements urbains
Ville de Lausanne

Nicoletta Crivelli

Spazi pubblici/urbani
Città di Lugano

Gruppe Deutsch

Petra Stocker

Direktion für Tiefbau,
Verkehr und Stadtgrün
Stadt Bern

Dr. Rahel Nüssli

Projektleiterin Tiefbauamt
Stadt Zürich, ZORA

Basil Dietlicher

Leiter Sozialraum, Amt
für Stadtentwicklung
Stadt Winterthur

Nadine Heller

Leiterin Bereich
Gestaltung & Nutzung
Tiefbauamt
Stadt Bern, ZORA

ANEIGNUNG - LEBENSELIXIER FÜR STÄDTE?

Thema: Die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Zivilgesellschaft ist vielerorts politisch verankert. Diese gesteuerte Form der Aneignung gewinnt unter dem Begriff Placemaking an Bedeutung. Die Zielsetzungen reichen von der Belebung von Stadträumen über die Stärkung der Zivilgesellschaft bis hin zu kommunikativen Absichten, etwa der temporären Neudefinition von Strassenräumen zur Förderung der Mobilitätswende. Die Themengruppe vertieft, was es braucht, damit Top-down-Ansätze den Anliegen der Nutzenden und der Stadtentwicklung gerecht werden.

Fragen: Wie viel Steuerung braucht Aneignung - und wie viel Freiheit? Wo endet die Stärkung der Zivilgesellschaft, wo beginnt Stadtmarketing? Wie gelingt politische Überzeugungsarbeit und wie geht man mit Widerständen um?

LÄSST SICH ANEIGNUNG PLANEN?

Thema: Idealerweise wird Aneignung bereits im Planungs- und Bauprozess mitgedacht. Die Themengruppe geht den Fragen nach, wie es gelingt, unterschiedliche Zielgruppen einzubeziehen, welchen Mehrwert es hat, Bewirtschaftung und Sozialraum frühzeitig einzubinden, und welche Instrumente zur Verfügung stehen, um Aneignung vorausschauend zu lenken.

Fragen: Welche baulichen und infrastrukturellen Massnahmen fördern vielfältige Aneignung? Wie müssen Planungsprozesse gestaltet sein, damit unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden? Wie gelingt die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung?

Christian Wandeler
Sicherheitsmanager
Stadt Luzern

Claudio Weber
Leiter Stadtplanung
Stadt Solothurn, ZORA

«RASEN BETRETEN VERBOTEN» - WIE FÖRDERT ANEIGNUNG URBANITÄT?

Thema: Innovation in der Stadtentwicklung entsteht dort, wo Neues gewagt und rechtliche Rahmenbedingungen ausgelotet werden. Aneignungsformen, die heute als problematisch gelten, können morgen Pioniernutzungen sein. Die Themengruppe beleuchtet den Umgang der Verwaltung mit diesem Spannungsfeld.

Fragen: Welche Chancen bieten Versuchsräume? Wann wird widerrechtliche Aneignung toleriert und wann nicht? Welche Aspekte sind in der Kommunikation zu berücksichtigen?

Roland Frank
Leiter Fachstelle
Stadtteilentwicklung
Präsidialdepartement
Stadt Basel

Simon Weis
Leiter SIP
Sozialdepartement
Stadt Zürich

GETEILTE RÄUME, DOMINIERTER RÄUME - ANEIGNUNG ZWISCHEN KOEXISTENZ UND MONOPOLISIERUNG

Thema: Öffentliche Räume sind begrenzt, die Bedürfnisse vielfältig. Aneignung kann verbinden, aber auch ausgrenzen oder stören. Die Themengruppe diskutiert Lösungsansätze für eine inklusive Stadtentwicklung und einen fairen Umgang mit Nutzungskonflikten.

Fragen: Wie werden unterschiedliche Bedürfnisse abgewogen? Welche Leitplanken braucht die Verwaltung? Wie lässt sich mit störend empfundener Aneignung konstruktiv umgehen? Welche Formen des Managements und der Kommunikation haben sich bewährt?

Gruppe Deutsch
Monika Graser
Familie & Quartier,
Soziokultur
Stadt Bern

Laura Keller
Projektleiterin
Quartierentwicklung
Stadt Schaffhausen

WELCHE MÖGLICHKEITEN DER ANEIGNUNG BRAUCHEN JUGENDLICHE UND ÄLTERE MENSCHEN?

Thema: Jugendliche und ältere Menschen nutzen den öffentlichen Raum unterschiedlich - und sind doch beide besonders darauf angewiesen. Diese Themengruppe fragt, wie unterschiedliche Lebenssituationen die Nutzung des öffentlichen Raums prägen und wie Planung und Betrieb auf diese Bedürfnisse reagieren können.

Gruppe Französisch
Anna Mele
Responsable de la maison
du quartier de Mâche
Ville de Bienne

Dr. Nathalie Gigon
Responsable Seniors
Ville de Fribourg

Fragen: Welche Aneignungsbedürfnisse haben Jugendliche und ältere Menschen, worin unterscheiden sie sich? Warum sind passende Räume für sie besonders wichtig? Wie lassen sich ihre Bedürfnisse frühzeitig in die Planung integrieren?

**ZIEL-
PUBLIKUM** Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende städtischer Verwaltungen und interessierte politische Exponent:innen. Willkommen sind interdisziplinäre Perspektiven aus Planung, Betrieb, Soziales, Recht, Mobilität, Sicherheit, Stadtmarketing und Kommunikation mit Bezug zum Thema Aneignung im öffentlichen Raum.

Der Mehrwert für Teilnehmende liegt im Austausch auf Augenhöhe über Good und Bad Practice, bislang ungelöste Fragen und neue Lösungsansätze. Es soll gezielt die Schwarmintelligenz genutzt werden, um praxisnahe Erkenntnisse im Umgang mit Aneignung zu gewinnen.

SPRACHE

Alle Plenumsdiskussionen werden simultan übersetzt. Zwei Themen-Gruppen werden doppelt, einmal rein französisch sowie einmal rein deutsch, geführt. In den übrigen Themen-Gruppen sprechen alle Teilnehmenden in ihrer jeweiligen Sprache.

WERKSTATTBERICHT

Die Diskussionen werden dokumentiert und ausgewertet. Die Erkenntnisse werden verdichtet und fließen in einen Werkstattbericht ein, der den Teilnehmenden und weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt wird.

ANMELDUNG

Anmeldeschluss ist der **8. Mai 2026**. Die Anzahl Teilnehmende ist begrenzt. Bitte melden Sie sich für die Tagung und das Schwerpunktthema an, zu dem Sie am Anlass Ihre Erfahrungen besonders einbringen möchten. Anmeldung via Link im Mail oder Sekretariat Städteverband (info@staedteverband.ch).

KOSTEN

Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen Städtevertreter:innen (Politik und Verwaltung) offen - gewünscht ist die aktive Mitarbeit.